

Mit Charme, Stil und starker Stimme

Zofingen In der Kleinen Bühne

Zahlreiche Besucher liessen sich in der Kleinen Bühne Zofingen vom Bühnenstück «Gaunerliebchen» prächtig unterhalten. Die Formation Fem@ail, mit Frontfrau Tanja Baumberger, beeindruckte sie mit ihrem vielseitigen Repertoire, grosser Stimme und spielfreudigen Musikern.

Vor Konzertbeginn liessen sich, zum Anlass der Finnisage, die vielen Besucher mit einem köstlichen Apéro verwöhnen und unterhielten sich angeregt. Im Zuschauerraum kamen ihnen von der Bühne blaue Nebelschwaden entgegen.

Ein anstössiges Leben

Die Kriminalgeschichte rund um Jacky Brown und Baby Miller von Hazy Osterwald lieferte die Idee und mit «Kriminaltango» den Titelsong für dieses Stück. Mit viel Charme und überzeugender Stimme sang Tanja Baumberger musikalische Perlen im Stil der 20er- und 30er-Jahre. Mit ihrer Mimik, ihrer vielseitigen Stimme und dem Eingehen auf das Publikum zeigte sie fantasievolle Facetten. Unterstützt wurde die stimmungsgewaltige Frontfrau von den hervorragenden Musikern Martin Zangerl am Keyboard, Tobias Preuss an der Gitarre, David Jegge am E-Bass und Oli Häller am Schlagzeug. Ihre hörbare Spielfreude konnten sie in ge-

lungenen Medleys während der Kostümwechsel der Hauptdarstellerin ausleben.

In sieben Kapiteln mit je einer Todsünde als Überschrift erzählte Tanja Baumberger das Leben einer Revuetänzerin zwischen Liebe und Verderben. Dabei wechselte sie charmant vom verschnupften Weibchen zur Femme Fatale. Viel Geld und vor allem Macht war im Spiel.

Der Tod lauerte an jeder Ecke. Beispielsweise rannte ein Mann sogar zehnmal in ihr Messer. Den Zuschauern gefiel es, ein Gaunerliebchen, das «rasch, sauber und menschlich» Männer um die Ecke bringt, zu erleben. Als Jacky Brown ermordet wurde und Baby Miller unter Mordverdacht im Gefängnis war, sagte Tanja Baumberger: «Der Tanz des Lebens geht nie, aber auch gar nie, vorbei.»

Nachdem die Band nochmals den «Kriminaltango» gesungen und gespielt hatte, applaudierte das Publikum sehr. Bevor sich die Formation Fem@ail in die Garderobe zurückziehen konnte, musste sie dem Publikum noch mehrere Zugaben geben. Anschliessend dankte Andreas Bachmann, Präsident des Vereins Kleine Bühne Zofingen, den Besuchern für ihr treues Erscheinen und stimmte sie schon auf die Saisonöffnung vom 13. September ein. (F.O.)